



Veranstaltungsort

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Das 1994 eröffnete Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ist ebenso wie das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig (ZFL) und die Sammlung Industrielle Gestaltung in Berlin Teil der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Das Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart und setzt in zahlreichen Wechsel- und Wanderausstellungen zusätzliche Akzente.

Hotelinformationen

siehe www.vfm-online.de

Anreise

Von Bonn Hauptbahnhof:

Mit den U-Bahn-Linien 13, 63 oder 66 (beide Richtung Bad Godesberg) oder 66 (Richtung Bonn-Ramersdorf oder Bad Honnef)
Fahrzeit ca. 8 Minuten,
Frequenz: ca. alle 10 Minuten

Von Bahnhof Bonn/Siegburg:

Mit der Straßenbahn/U-Bahn-Linie 66 (Richtung Ramersdorf oder Bad Honnef)
Fahrzeit: ca. 33 Minuten,
Frequenz: alle 20 Minuten
(gut abgestimmt auf ICE-Ankünfte)

Von Flughafen Köln/Bonn:

Mit dem Schnellbus 620 von Terminal bis Bonn Hbf (Busterminal), dort umsteigen in die U-Bahn-Linien 13, 63, oder 66 (s. oben)
Fahrzeit ca. 44 Minuten,
Frequenz: Schnellbus alle 20 bzw. 30 Minuten

Weitere Hinweise,

insbesondere zur Anreise mit dem eigenen PKW und zu den Parkmöglichkeiten in der Umgebung des Hauses der Geschichte, unter www.hdg.de.

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)

Der vfm wurde 1997 von der berufsständischen Vereinigung der Presse- und Rundfunkarchivare im Verein deutscher Archivare (Fachgruppe 7) als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Hans-Gerhard Stüb, Vorstand DRA

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Hapt

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711 185 67 182
Telefax 0711 185 67 304
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

580,- EUR

Weitere Informationen

www.vfm-online.de

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Contentmanagement und Recherche für Audio- und Videodokumentare

12. – 14. Juni 2012
Haus der Geschichte, Bonn

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung
von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

JBB
Journalistische Berufsbildung

Fortbildungsseminar für Medienarchivare und Mediendokumentare

„Contentmanagement und Recherche für Audio- und Videodokumentare“

Die technische Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zu einer nachhaltigen Veränderung der dokumentarischen Arbeitsprozesse geführt, die heute längst noch nicht abgeschlossen ist. Die Einführung der digitalen Produktionsweise in Hörfunk und Fernsehen erleichtert sowohl die Nutzung von Archivmaterial in der Produktion als auch die Archivierung von Neuproduktionen. Die verstärkte Einbindung der Archive in den Produktionsprozess ist jedoch zwangsläufig mit einer Restrukturierung der internen Organisation verbunden.

Automatische Erkennungs- und Erschließungsverfahren haben mittlerweile einen Reifegrad erreicht, der einen Einsatz im produktiven Betrieb möglich macht. Dies gilt derzeit vornehmlich für die Textdokumentation, entsprechende Entwicklungen für den Audio- und Videobereich stehen jedoch bereits vor der Tür. Zusätzlich erzwingt die Einführung neuer, bislang unbekannter Vertriebswege ein Umdenken, weil die traditionellen monomedialen Grenzen künftig nicht nur bei der Verbreitung aktueller Texte und Aufnahmen entfallen. Auch Archivmaterial wird zunehmend in einem neuen multimedialen Kontext wieder verwendet.

Bei der Beschaffung von Informationen und Dokumenten für die journalistische Arbeit haben die klassischen Inhouse-Datenbanken durch den Siegeszug des Internets bereits vor geraumer Zeit ihr Monopol verloren. Eine gute Kenntnis auch spezieller Suchmaschinen wird deshalb für den dokumentarischen Arbeitsalltag immer relevanter.

Im Rahmen dieses Seminars wird an Hand verschiedener Beispiele der Frage nachgegangen, wie eine effiziente Verwaltung und Aufbereitung von Text-, Audio- oder Videodokumenten unter den veränderten Rahmenbedingungen aussehen kann und welche Rolle die Archive künftig im digitalen Produktionsprozess spielen werden.

Für das Seminar konnten renommierte Referentinnen und Referenten gewonnen werden, die mit den Problemstellungen in der Mediendokumentation aus ihrer täglichen Arbeit vertraut sind. Dieses Bild wird durch Beiträge von Experten aus anderen Fachgebieten ergänzt, die Perspektiven für künftige Entwicklungen in der Mediendokumentation aufzeigen.

Dienstag, 12. Juni

- Vormittags Anreise der Teilnehmer
- 13.00 – 14.00 Begrüßung und Vorstellung
- 14.00 – 15.30 **Die neue Rolle des Hörfunkarchivs im digitalen Produktionsprozess**
Referentin: **Mary-Ellen Kitchens, Bayerischer Rundfunk**
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause im Museumscafé
- 16.00 – 17.30 **Mediendokumentation ohne Medienbruch**
Referent: **Olaf Moschner, InfoNetwork GmbH**
- Offenes Abendprogramm:
- 19.00 Gemütliches Beisammensein im Restaurant Südhaus, Friedensplatz 10

Mittwoch, 13. Juni

- 09.15 – 10.45 **Bildererkennung und automatische Erzeugung von Metadaten.**
Referent: **Dr. Patrick Ndjiki-Nya, Fraunhofer Institut HHI**
- 10.45 – 11.15 Pause
- 11.15 – 12.45 **Archivische Programmarbeit im digitalen Produktionsprozess**
Referent: **Wolfgang Habekost, ZDF**
- 12.45 – 13.45 Mittagspause im Museumscafé
- 13.45 – 15.15 **Recherche-Alternativen zu Google. Zielgerichtete Suche im Internet nach Fakten, Personen, Bildern, Audio und Video**
Referent: **Markus Hofmann, badische-zeitung.de / fudder.de**
- 15.15 – 15.45 Pause
- 15.45 – 17.15 **Mediendokumentation im Wandel. Wie entwickelt sich das Berufsbild von Archivaren und Dokumentaren?**
Referent: **Frank Adam, Saarländischer Rundfunk**
- Offenes Abendprogramm:
- 17.30 – 18.45 Geführter Rundgang durch die Dauerausstellung im Haus der Geschichte

Donnerstag, 14. Juni

- 09.15 – 10.45 **Perspektiven der trimedialen Archivierung in der ARD**
Referenten: **Jutta Hesemann Westdeutscher Rundfunk, und Michael Hafner, Deutsche Welle**
- 10.45 – 11.15 Pause
- 11.15 – 12.45 **Offenes Forum: Contentmanagement und Recherche**
Moderator: **Dr. Helmut Osang, Deutsche Welle-Akademie**
- 12.45 – 13.45 Mittagspause
- 13.45 – 15.15 Auswertung der Ergebnisse des Offenen Forums
Moderator: **Dr. Helmut Osang**
- 15.15 – 15.30 Pause
- 15.30 – 16.00 Abschlussdiskussion und Seminarbewertung